Fusion mit Laser und Teilchenstrahlen für die Stromerzeugung -Stand und Perspektiven



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT



Aktualität



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

nstitut für Kemphysik

Technische Universität Darmstadt Prof. Markus Roth

NIF Fertiggestellt 2009

Beginn Experimente 2009

Erste Kampagne 2010

Ende der ersten Kampagne 2012

Workshop Science for Ignition @ NIF

High-Foot Kampagne 2013

Adiabate shaping 2015



Trägheitsfusion



Plasma Einschlussbedingung: Lawson Kriterium: $n\tau = 10^{14}$



Magnetic Confinement Fusion

Dichte = 10^{14} cm⁻³ Einschlusszeit = 1 Sekunde

Inertial Confinement Fusion

Dichte = 10^{25} cm⁻³ Einschlusszeit = 10 Pikosekunden



Bestrahlung der Oberfläche



Kompression (Raketenprinzip)



Zentrale Zündung



Burn



Einige Zahlen



$n \cdot \tau \ge 10^{14} \text{ s/cm}^3 \rightarrow \rho R > 1g/cm^2$

- n: Particle number density [cm⁻³] ρ: density [g/cm³] τ: Confinement time [s] Τ: Temperature [keV] R: compressed fuel radius
- Bei $\rho R=3 \text{ g/cm}^2 \text{ i.e. } f_b=30\% \text{ Y}=100 \text{ MJ/mg}$
- 1 mg DT muss komprimiert werden zu 336 g/cm³ oder 1680 x Festkörperdichte (0.2 g/cm³) für ρR=3 g/ cm².



Three approaches to ignition are being pursued, with implosions that are Laser, Magnetically or X-ray driven

Laser: Directly Driven (Spherical on Ω , Polar on NIF) led by URLLE





Magnetically: Magnetized Liner Inertial Fusion at Sandia Nat'l Lab

5





X-ray: Produced by NIF laser

at LLNL with an Internt'l team

outers

Um die enormen Anforderungen an die Symmetrie zu gewährleisten wird in der ersten Kampagne die indirekte Zündung versucht













This work performed under the auspices of the U.S. Department of Energy by Lawrence Livermore National Laboratory under Contract DE-AC52-07NA27344

Aufgabe: Verlässliche Zündung einer Fusionsreaktion mit Gain bei niedrigster möglicher Laserenergie





NIF concentrates all the energy in a football stadium-sized facility into a mm³

1.5

Matter
Temperature>108 KRadiation
Temperature>3.5 × 106 KDensities>103 g/cm3Pressures>1011 atm

NIF-0506-12065

Eine von zwei Laserbays













Targetkammer















The NIC is structured to develop a robust burning plasma platform by the end of 2012



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT





NIF hat bislang keine Zündung erreicht was ging schief? wo stehen wir?....





NIF hat seine Designparameter inzwischen weit übertroffen





NIF Tests erfüllen (und oft übertreffen) die Design Spezifikationen, die für die Zündung erwartet werden





NIF ist das zuverlässigste Lasersystem das je gebaut wurde



Vermutete Hauptgründe für das Versagen bei der Zündung









New radiography capabilities used to measure low mode fuel asymmetry (Oct 2012 - Mar 2013)





THD shot N121005

NIE



The hot spot looks quite round!

DT shot N120716 Bang time



41

46

20

15/E/e + 2013-046423e1 L7



The capsule tent perturbs the implosion



Erstmals gute Übereinstimmung mit den Rechnungen (YOC)



 E_{DT}

n spite of shape and helped by low mix, high-foo hots have exhibited high yield-over-clean (YOC)



Energy budget calculated from da

Beginn der alpha Teilchen Heizung wird sichtbar



 $E_{ablator \ absorbed} = 150 \text{ kJ}$



NIS zeigt Hotspot Form und Lage









Resultat seit der NATURE Veröffentlichung



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Cross-beam energy transfer results in a spatially nonuniform, time-dependent intensity distribution

• CBET ~ I x n_e/T_e

Drive

- occurs at peak power (where laser intensity I is maximum)
- occurs when laser beams burn through gas to wall (when T_e is low)



NIE

We're ~ 2x away from required ignition conditions



At the end of NIC in 2012, we were > 10x lower in Yield, and P_{stag} ~ 130 Gbar

Weitergehende Ansätze



- Verbessertes Hohlraum Design (Rugby Hohlraum)
- Optimierter Energietransfer äussere zu innere Strahlen -> Form der Implosion
- Optimierte Adiabate (zwischen 2.6und 1.5)
- Diamant- Ablator, dünnerer Ablator
- Optimierte, isobarische Zündung (e.g. mit 2ω)
- Double shell (non-cryo solution?)
- Elektronen Fast Ignition (mit oder ohne Cone)
- Protonen Fast Ignition (2016?)

WARUM?

- kleinere Infrastruktur; höherer Gain;
- Verbesserte Toleranz gegen Laser/Target Nichtidealitäten
- Breitere Basis f
 ür Grundlagenforschung
- Möglichkeit Tritium zu vermeiden (oder zu reduzieren)

Für jeden Fall zu untersuchen:

- Pros/cons
- Facility (laser, targetry, delivery, reactor, waste)
- Level of confidence
- Compatibility between options (since confidence<1)
- Required R&D plan



Fast Ignition





Fast Ignition separates the functions of compression & ignition of the fuel; less compression is required (more fuel can be assembled) and symmetry relaxed.

Think – Hot-Spot ignition = Diesel Engine, Fast-Ignition = Gas Engine (spark-plug)



Als Fast Ignitor wird untersucht: Elektronen, Protonen und Ionen, mit Konus und Schock-Ignition



TECHNISCHE UNIVERSITÄT

DARMSTADT



LIFE der nächste Schritt?







Fusion Fission Hybrid burns nuclear Waste low fusion gain needed (500 MW) boosted to 3000 GW (thermal)



Folgeabschätzungen:

Aktivierung und Sicherheit



Neutron transport affects a variety of components and raises a set of issues





Folgeabschätzungen: Reaktorlebenszeit





Displacement per atom (dpa) für 30 Jahre Betrieb als Funktion der Dicke der flüssigen Wand. Ein Wert von 100 dpa ist das ungefähre Limit für Edelstahl. Bei der Magnetfusion wird dieser nach zwei Jahren erreicht. Abschätzungen basieren auf 3m Radius, 2700 MW Fusionsenergie und 80% Verfügbarkeit.



Spätfolgen





Radioaktivität eines 1 GW (el) Fusionsreaktors (CASCADE) als

Funktion der Zeit nach 30 Jahren bBetrieb. Im Vergleich zu einem

MCF Fusionsreaktor ist sie zu jeder Zeit mindestens 3 Größenordnungen kleiner.



Folgeabschätzungen



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

- Es gibt eine Vielzahl von neutroneninduzierten Problemen die beachtet werden müssen:
 - Neutronenwechselwirkung im Target
 - Neutronenaktivierung & Transmutationsreaktionen
 - Isochores Heizen der Wand
 - Strahlungsschäden
- Diese Herausforderungen beeinflussen den Bau und die Akzeptanz eines Kraftwerkes:
 - Chamber clearing
 - Radiologische Sicherheit
 - Verlässlichkeit der Komponenten & Performance
 - Abfallmanagement
 - Wirtschaftlichkeit

Hier ist noch viel zu tun, besonders die Materialfrage ist hier entscheidend!

ICF bietet mehr Möglichkeiten durch die Trennung von Treiber und Reaktor, aber die Eigenschaften funktionaler Materialien unter diesen Bedingungen sind weitgehend unerforscht!!!

